

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt
und Verkehr

Sitzungstermin: Dienstag, den 06.06.2023

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:52 Uhr

Ort: Stadthalle Aurich, Bgm.-Anklam-Platz, 26603 Aurich

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Peter Specken

stv. Vorsitzender

Herr Reinhold Mohr

Ordentliche Mitglieder

Frau Erika Biermann

Frau Saskia Buschmann

Herr Arno Fecht

Herr Arnold Gossel

Frau Monika Gronewold

Frau Antje Harms

Herr Wolfgang Ladwig

Frau Dore Löschen

Herr Manfred Möhlmann

Herr Volker Rudolph

Herr Georg Saathoff

ab 17:20 Uhr (TOP 8)

Vertretung für Herrn Gossel

Vertretung für Frau Küsel

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla

Frau Heidrun Weber

Vertreter Ortsrat

Frau Gila Altmann

Herr Erik Antonczyk

Herr Bodo Bargmann

Herr Tim Bloem

Herr Robin Borgert

Frau Waltraud de Wall

Herr Holm Eggers

Herr Kai Ehmen

Herr Christian Friedrichs

Frau Almut Kahmann

Vertreterin Ortsrat Egels/Wallinghausen

Vertreter Ortsrat Georgsfeld/Tannenhausen

Vertreter Ortsrat Egels/Wallinghausen

Vertreter Ortsrat Schirum

Vertreter Ortsrat Walle

Vertreterin Ortsrat Georgsfeld/Tannenhausen

Vertreter Ortsrat Walle

Vertreter Ortsrat Georgsfeld/Tannenhausen

Vertreter Ortsrat Dietrichs-

feld/Pfalzdorf/Plaggenburg

Vertreterin Ortsrat Dietrichs-

feld/Pfalzdorf/Plaggenburg

Herr Wolfgang Kahmann

Herr Michael Kromminga

Herr Frank Kubusch

Herr Artur Mannott

Herr Timo Mehlmann

Herr Richard Rokicki

Herr Gunther Siebels-Michel

Herr Rolf Stemmler

Frau Hilde Ubben

Herr Gerhard Wulff

Vertreter Ortsrat Dietrichs-
feld/Pfalzdorf/Plaggenburg

Vertreter Ortsrat Egels/Wallinghausen

Vertreter Ortsrat Brockzetel/Wiesens

Vertreter Ortsrat Dietrichs-
feld/Pfalzdorf/Plaggenburg

Vertreter Ortsrat Kernstadt

Vertreter Ortsrat Kernstadt

Vertreter Ortsrat Ex-
tum/Haxtum/Kirchdorf/Rahe

Vertreter Ortsrat Kernstadt

Vertreterin Ortsrat Sandhorst

Vertreter Ortsrat Brockzetel/Wiesens

von der Verwaltung

Frau Maren Brechters

Herr Helmut Lücht

Herr Tjarko Tjaden

Herr Mirko Wento

Protokollführung

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Herr Hermann Gossel

Frau Gerda Küsel

Radverkehrsbeauftragter

Herr Frank Patschke

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Vertreter der Ortsräte.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 28.02.2023

Der öffentliche Teil des Protokolls vom 28.02.2023 wird mit 2 Enthaltungen wegen Nicht-Teilnahme genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Herr Rudolph beantragt, dass die Tagesordnungspunkte 8 und 9 vorgezogen werden. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt an, ob am Hoheberger Weg im Abschnitt vom Arbeitsamt bis zur Großen Mühlenwallstraße auch eine Tempo-30-Zone erwägt werde. Herr Lücht antwortet, dass dies diskutiert werde, jedoch nicht unter den heutigen Tagesordnungspunkt falle, da es sich nicht um einen Bereich vor einer Schule etc. handle.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

Es liegen keine Kenntnisgaben vor.

**TOP 7 Sachstand Ostfrieslandwanderweg - Vorfahrtsberechtigung
Vorlage: 23/103**

Herr Lücht berichtet kurz über den Sachstand zur Vorfahrtsberechtigung des Ostfrieslandwanderwegs.

Herr Mohr fragt an, weshalb die Stadtverwaltung bei eingeschränkter Sicht so restriktiv handle und keinen Heckenschnitt an den betroffenen Stellen von den Grundstückseigentümern verlange. Herr Lücht führt aus, dass an jeder Querung Sichtdreiecke aufgelegt werden. Um ausreichende Sichtverhältnisse herzustellen, würden teilweise mehrere Meter Heckeneinfriedungen entfernt werden müssen. Dies wäre ein massiver Eingriff in die Eigentumsrechte. Der Schutz und die Sicherheit des Radverkehrs als oberstes Gut sei der Verwaltung wichtiger als die Vorrangsregelung.

TOP 8 Sachstand Tempo 30-Zonen vor Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen an Hauptverkehrsstraßen
Vorlage: 23/102

Herr Lücht legt den Sachstand zur Errichtung von Tempo-30-Zonen dar.

Herr Mohr kritisiert, dass die Querungshilfen am Krankenhaus nicht ausreichend seien. Er erkundigt sich, weshalb an der Dornumer Straße für die Grundschule Tannenhausen keine Änderung erfolgt. Herr Lücht führt aus, dass nach Einschätzungen von Polizei und Landesstraßenamt die vorhandene Ampelanlage ausreichend sei.

Frau Weber wünscht sich, dass am Hoheberger Weg an Fußgängerüberwegen Tempo-30 eingeführt werde. Herr Lücht berichtet, dass der Hoheberger Weg in der nächsten Sitzung der Verkehrsbereisungskommission beraten werden.

Herr Warmulla merkt an, dass die Pflegeeinrichtung Dalhoffsburg am Hoheberger Weg nicht berücksichtigt wurde. Zudem möchte er wissen, wie der Rat beschließen könne, dass vor dem Gymnasium und der Realschule auch Tempo-30-Zonen z.B. durch bauliche Veränderungen, eingerichtet werden. Herr Lücht teilt mit, dass sich der Rat über einen Beschluss die Aufgabe an sich heranziehen müsste. Die Pflegeeinrichtung Dalhoffsburg werde der Liste hinzugefügt.

TOP 9 Potenzialstudie Freiflächen-Photovoltaik für die Stadt Aurich
Vorlage: 23/077

Herr Tjaden stellt die Vorlage und die Thematik noch einmal zusammengefasst vor (es wird auf das Protokoll vom 09.05.2023 verwiesen).

Es wird im Ausschuss angefragt, ob die Zielvorgaben durch Photovoltaikanlagen (im nachfolgenden mit PV-Anlagen abgekürzt) auf versiegelten Flächen und an oder auf Gebäuden kompensiert werden können. Herr Wulff fordert hierfür eine Förderung. Herr Tjaden verneint eine Kompensation. Das Dachkataster weise 35 MW aus. In den letzten 20 Jahren habe man in Aurich, trotz der hohen Wirtschaftlichkeit der Anlagen, erst 5 % des technisch-theoretisch möglichen umgesetzt. Um die Zielvorgabe bis 2035 zu erreichen, müsste die Umsetzung verzwanzigfacht werden. Dies sei unrealistisch. Zudem müsste dann wirklich jede Fläche mit Photovoltaik überbaut werden. Herr Wentto weist hin, dass sich darüber auch schwer verhandeln lassen könne, da es sich um eine gesetzliche Vorgabe handele. Zudem habe die Stadtverwaltung bereits Anfragen zur Freiflächenphotovoltaik (im nachfolgenden mit FFPV abgekürzt) erhalten. Er fügt hinzu, damit eine Förderung von PV-Anlagen auf Hausdächern in Aurich eingerichtet werde, müsste ein dementsprechender Antrag von der Politik gestellt werden. Herr Warmulla appelliert, dass alles getan werden müsse, damit das Potenzial der versiegelten Flächen voll ausgeschöpft werde. Er fordert hierfür, dass die alten Bebauungspläne dringend überarbeitet werden und entsprechende Vorgaben gemacht werden. Herr Tjaden teilt mit, dass er sehr motiviert sei, die Bestandsdächer voll zu bekommen. Dafür seien u.a. Workshops geplant.

Frau Weber erkundigt sich, welche Folgen eine Nichterfüllung der Zielvorgabe habe. Herr Tjaden teilt mit, dass Sanktionen bisher noch nicht bekannt seien.

Herr Mohr erkundigt sich, wie damit Verfahren werde, wenn innerhalb weißer Flecken vereinzelte Bebauung stünde. Er fragt an, ob dann die Abstandsregelungen auch für diese Gebäude eingehalten werde. Herr Tjaden erläutert das Vorgehen bei der Studie. In den weißen Flecken sei theoretisch FFPV möglich. In der Praxis sei es jedoch möglich, dass etwas dagegenstünde, z.B. die Einzelhäuser, sodass kein Bebauungsplan entwickelt werde.

Es wird kritisiert, dass die festgelegten Abstände willkürlich erschienen - vor allem die 300 m Entfernung zu Siedlungsgebieten. Herr Wento erklärt, dass das Konzept in Abstimmung mit den Raumordnungsprogrammen des Landes und des Landkreises entstehe und diese für die Stadt Aurich verbindlich seien. Der Abstand zu Siedlungen sei bereits im Ausschuss beraten worden. Zudem müsse man für die Zukunft Siedlungsentwicklungen zulassen.

Herr Borgert fordert eine ökologische Umsetzung mit maximaler Bürgerbeteiligung, sowohl im Verfahren wie im finanziellen. Es müssten ökologische Maßstäbe entwickelt werden und Maximalgrößen definiert werden. Die Stadt solle die Flächen in einem Wettbewerb ausschreiben und eine vertragliche Beteiligung der Stadt mit 0,2 Cent/kWh fordern. Dies sei durch einen städtebaulichen Vertrag abzusichern.

Frau Gronewold schlägt vor, dass PV-Anlagen auf wiedervernässte Moorfläche installiert werden, die zuvor landwirtschaftlich genutzt seien. Herr Tjaden berichtet, dass das Zusammenspiel zwischen Moorflächen und PV-Anlagen zurzeit erforscht werden würde. Jedoch stünden die Flächen derzeit durch den Vorbehalt Landwirtschaft für FFPV nicht zur Verfügung. Herr Galts vom Büro Thalen Consults ergänzt, dass die Torfabbauflächen betrachtet worden seien, jedoch Ausschlussgründe vorliegen würden.

Herr Antonczyk fragt an, ob es in Georgsfeld/Tannenhausen zu Beschränkungen durch den Flugverkehr komme. Herr Galts teilt mit, dass ein Blendgutachten erst Teil des Planverfahrens sei und hier noch keine Berücksichtigung gefunden habe. Herr Gossel erkundigt sich, wie streng im Planverfahren eine Errichtung einer FFPV-Anlage geprüft werden würde und ob ggf. die in der Studie berücksichtigten Abstände auch unterschritten werden könnten. Herr Wento führt aus, dass dies im Verfahren zu prüfen und klären sei. Es würden Betroffene angehört werden und deren Stellungnahme abgewogen werden. Das Bebauungsplanverfahren diene als Steuerungsfunktion. Auch die Umweltverträglichkeitsprüfung würde innerhalb des Planverfahrens stattfinden, berichtet Herr Tjaden auf den Hinweis von Frau Weber, dass durch Einfriedungen der FFPV-Anlagen Lebensräume von Tieren eingeschränkt würden. Er teilt mit, dass es viele verschiedene Möglichkeiten bei der Ausgestaltung der Anlagen geben würde, diese z.B. für Kleintiere durchlässig errichtet werden könne.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Die weitere Bearbeitung mit den planerischen Vorgaben

- 300m Abstand zu Siedlungsrändern,
- 200m Abstand zu Bahnlinien, Bundesstraßen und oberirdischen Leitungstrassen, Gewerbegebieten und Windparks sowie Freiflächen-Photovoltaikanlagen selbst und
- die Nutzung des Vorbehaltgebietes landschaftsbezogene Erholung in den Gunstflächen für Freiflächen-Photovoltaik

für die Potenzialstudie Freiflächen-Photovoltaik für die Stadt Aurich wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 10 Anfragen an die Verwaltung

Herr Borgert bittet darum, dass in den Gräben bei den Eierbergen im Wallinghausener Wald Wasser eingelassen werden solle, da die dort lebenden Tiere aufgrund des niedrigen Wasserspiegels zu verenden drohten.

Frau Weber wünscht sich, dass der Verkehrsverein seine Rosenbeete wieder bestückt. Sie weist zudem auf den 1. Familienfahrradtag am 25.06.2023 hin und lädt zur Beteiligung ein. Des Weiteren beklagt sie den Zustand der Laubbäume im Breiten Weg.

Herr Mohr würde gerne den Sachstand zum Anschluss des DeBaalje an die Fernwärme von Rücker erfahren.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:52 Uhr.

Herr Specken
Vorsitzender

Herr Wento
Komm. Leiter Fachbereich 3

Frau Brechters
Protokollführung